

Elke Reuter/Detlef Hansel

Das kurze Leben der VVN von 1947 bis 1953

Die Geschichte der Vereinigung
der Verfolgten des Naziregimes
in der sowjetischen Besatzungszone
und in der DDR

edition ost

Inhalt

Vorwort	Seite 7
Kapitel 1	
Besinnung und Neubeginn. Der Antifaschismus nach 1945	Seite 25
Erinnerungen und Gespräche. Zum Selbstverständnis von Antifaschisten	Seite 45
Kapitel 2	
Erste Organisationsformen und Aufgaben. Die Ausschüsse Opfer des Faschismus	Seite 71
Gesamtdeutsch und überparteilich. Zusammenschlüsse der Naziverfolgten	Seite 99
Beschlüsse und Absichten. Die Gründung der VVN in der SBZ im Februar 1947	Seite 124
Interzonale Zusammenarbeit oder gesamtdeutsche VVN. Die Konferenzen des Jahres 1947	Seite 146
Kapitel 3	
Chance und Sonderrolle. Die Bildung der VVN in Groß-Berlin	Seite 168
Gesamtberliner VVN und gespaltene Stadt. Zwischen Beharrung und Anpassung	Seite 189
Berliner VVN und »Frontstadt«. Im Räderwerk des kalten Krieges	Seite 212

Kapitel 4

Eingrenzungen und Abgrenzungen.

Kalter Krieg und Umorientierung der VVN Seite 248

Anspruch und Realität.

Zum politischen Einfluß der VVN Seite 283

Führung und Basis.

Organisationsleben in der VVN Seite 309

Kapitel 5

Grundlagenarbeit und frühe Weichenstellung.

Die Erforschung des deutschen Widerstandes Seite 328

Such- und Warnmeldungen.

Der Ermittlungsdienst der VVN Seite 378

Vermächtnis und Verdrängung.

Die Lagerarbeitsgemeinschaften und Lagerkomitees ... Seite 392

Täter und Verfolgte.

Entnazifizierung und Entschädigung Seite 412

Kapitel 6

SED und VVN.

Die Überprüfungen Seite 445

Entscheidung und Zwangsauflösung.

Das Ende der VVN in der DDR Seite 459

Erinnerungen und Gespräche.

Von der VVN zum Antifa-Komitee Seite 520

Anhang

Statistik Seite 545

Biogramme Seite 563

Dokumente Seite 586